

LEHMBAUSTOFFE

LEHMBAUSTOFFE



Lehm, als einer der ältesten Baustoffe des Menschen, erlebt in den letzten 10-15 Jahren eine beachtliche Renaissance. Besonders im Denkmalschutz, aber auch in stark zunehmenden Maße im Neubau oder der Altbausanierung. Die heutigen Vorgaben bezüglich energieeffizienter Bauweise machen es immer wichtiger, klimaregulierende Baustoffe zu verwenden. Hier zeigt sich Lehm von seiner besten Seite.

Lehm ist ein selbstbaufreundlicher Baustoff und bietet sich hervorragend für kreativ-künstlerische Gestaltung an. Auch heute wird Lehm allen ökologischen und technischen Anforderungen gerecht.

Unsere im Lehmbau geschulten Mitarbeiter können Ihnen in Zusammenarbeit mit unseren Partnerbetrieben eine Vielzahl fertiger Lehmprodukte anbieten und Sie bei der Ausführung beraten.

Unsere Produktpalette umfasst die drei folgenden Kategorien:

[Spachtelputze, Streichputze und Wandfarben aus Lehm](#)

[Lehmsteine](#)

[Zubehör](#)

Wissenswertes zum Thema Lehm:

"Auch Bruchsteine und Ziegel sind bei ihnen nicht in Gebrauch; zu allem verwenden sie unbehauenes Bauholz mit seinem unschönen, reizlosen Aussehen. Manche Wandstellen bestreichen sie freilich recht sorgfältig mit so sauberem, glänzendem Lehm, daß es wie eine Bemalung und farbige Verzierung wirkt."

Tacitus: Germania, um 100 v.u.Z.

Lehm ist der Baustoff der Menschheit seit Anbeginn der ersten festen Siedlungen.

So z.B.:

- Die ersten städtischen Siedlungen in Mesopotamien vor zehntausend Jahren.
- Der sagenumwobene Turm zu Babel (ca.700 v.u.Z.) mit einer Höhe von 90 m.
- Die Chinesische Mauer aus dem (ca.300 v.u.Z.) die zu großen Teilen aus Lehmziegeln und Lehmörtel errichtet wurde.
- Die Pueblo-Bauten Mittelamerikas.

Vielerorts in der Welt geben Lehmbauten Zeugnis über die Beständigkeit dieses Baustoffes ab. Die unbegrenzte Verfügbarkeit von Lehm erklärt warum Lehm von allen Früh- und auch Hochkulturen als Baustoff geschätzt wurde und er eine so lange Geschichte hat.

Warum Lehm auch heutzutage noch zeitgemäß ist ergibt sich aus den Grundforderungen für nachhaltiges und umweltverträgliches Bauen:

1. minimaler Primärenergieeinsatz
2. nachwachsenden bzw. unbegrenzt zur Verfügung stehenden Rohstoffen den Vorzug geben.
3. Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Wohnraum und Umwelt.
4. Verwendung wiederverwertbarer Baustoffe.

Kein Baustoff bis auf Lehm ist in der Lage diese Forderungen komplett zu erfüllen. So ist z.B. bei Holz der Primärenergieaufwand wesentlich größer und Kalk-Zement Putz und Mörtel lassen sich nur einmal verwenden.

Eigenschaften:

Lehm ist ein Verwitterungsprodukt das aus Sand, Tonen und sehr feinen Schluffpartikeln besteht. Abhängig vom Abbauort weist der Rohlehm unterschiedlichste Farben und Strukturen auf. Mit Hilfe von Zuschlagsstoffen wie Pigmenten, Fasern und Sand kann der Lehm auf seine unterschiedlichen Anwendungsbereiche angepasst werden.

Das Sorptionsverhalten von Lehm, das heißt die Fähigkeit Wasser zu speichern und langsam wieder an die Raumluft abzugeben ist eine der am meisten zitierte Fähigkeiten von Lehm. Und das zu recht, denn die Auswirkung auf das Raumklima sind deutlich bemerkbar. Schon eine Schichtdicke von nur 10mm hat einen beträchtlichen Einfluß. Nicht nur auf das Raumklima wirkt sich diese Fähigkeit günstig aus, auch Holz, z.B. im Fachwerk wird durch Lehm trockengehalten und konserviert.

Auch bei der Reinhaltung der Raumluft, was Schadstoffe und Gerüche angeht, wird Lehm nur Gutes nachgesagt. Der Wissenschaftliche Beleg steht noch aus aber die Erfahrung

vieler Kneipen- und Restaurantbesitzer lässt darauf schließen, daß Gerüche sehr gut gebunden werden. Prof. Gernot Minke von der Gesamthochschule Kassel ist derzeit bemüht den Nachweis zu erbringen.

Das im Lehm gebundene Wasser scheint auch der Grund dafür zu sein das Lehm eine hervorragend abschirmende Wirkung gegen Elektrosmog hat. Die Firma Lesando hat um diese Fähigkeit noch zu unterstützen einen Lehmputz entwickelt der unter Zugabe von Carbonfasern 99,7% der anfallenden Strahlung aus D- und E- Mobilfunknetzen absorbiert.